Pedal

Wie du sicher schon gesehen hast, hat ein Klavier Pedale.
Meisten sind es drei, manchmal auch nur zwei.
Wir werden uns jetzt mit dem Pedal ganz rechts beschäftigen.

Aufgabe:

Spiele einen Ton.
Jetzt halte mit deinem rechten Fuss das rechte Pedal unten und spiele den Ton noch einmal! Hörst du einen Unterschied?

Du wirst bestimmt bemerkt haben, dass der Ton mit Pedal länger klingt und dir eventuell ein bisschen lauter vorkommt.

Um zu verstehen, wie das genau funktioniert, müsstest du dein Klavier oben aufklappen und dir die Mechanik (die Saiten und Hämmer) innen genau anschauen. (Achtung, beim E-Piano geht dies nicht.)

Du wirst merken, dass ein schwarz lackiertes Holzteil mit einem weissen Filz unten dran sich bewegt, sobald du einen Ton spielst. Das ist der sogenannte „Dämpfer“. Er geht von der Saite weg, wenn du einen Ton spielst (damit die Saite schwingen kann und wir auch wirklich einen Ton hören) und fällt wieder auf die Saite zurück, wenn du die Taste loslässt („dämpft“ den Ton ab).

Spiele einen Ton und fasse dann mit der anderen (gewaschenen, d.h. möglichst nicht fettigen) Hand auf die Saite von dem Ton - er hört in dem Moment auf zu klingen, in welchem deine Hand die Saite berührt.

Wenn du das rechte Pedal runterdrückst, werden **alle** Dämpfer von den Saiten entfernt. Alle Töne, die man jetzt anschlägt, werden also nicht mehr abgedämpft beim Loslassen der Taste und klingen viel länger.

Man nennt das rechte Pedal auch „Dämpfungsaufhebung“.

© Noeske & Linakis

Fuss-Position:

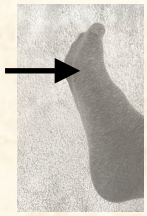
Stelle beide Füsse entspannt vor den Pedalen auf den Boden.
Hebe nun deinen rechten Fuss vorne so an, dass du ihn mit der Spitze auf dem rechten Pedal ablegen kannst.
Die Ferse (der hintere Teil des Fusses) und das Hauptgewicht deines Beines müssen dabei immer auf dem Boden bleiben!

Bewege nun das Pedal ein paar Mal auf und ab und erforsche den Bewegungs-Spielraum!
Probiere auch aus, deine Position etwas zu verändern und schau, was sich am bequemsten und praktischsten anfühlt!
Vielleicht schiebst du deinen Stuhl etwas zurück oder schiebst den Fuss noch etwas weiter auf das Pedal?

Wie weit lässt sich das Pedal nach oben und unten bewegen?
Wie langsam und wie schnell kannst du deinen Fuss mit dem Pedal bewegen?

Wichtig: Bleibe jederzeit mit dem Fuss in Kontakt zum Pedal!
Solltest du es aus Versehen doch einmal loslassen, wirst du vermutlich einen kleinen „Knall“ hören… ;-)

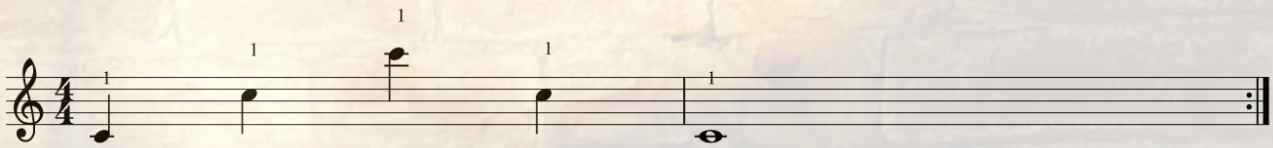
Tipps: Sitzt man zu nah am Klavier, kann man den Fuss nur schlechter auf und ab bewegen.
Die beste Kontrolle hat man, wenn man nicht mit den Zehen, sondern mit dem Fussballen Kontakt zum Pedal hat.



Übung

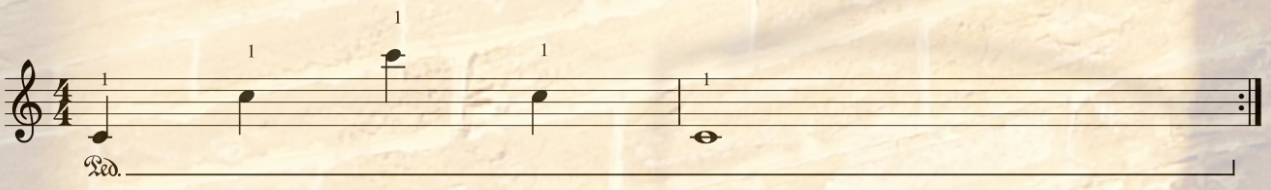
<u>Zunächst ohne Pedal:</u>

Spiele mit dem Daumen der rechten Hand das mittlere C und „fliege“ dann langsam mit dem Daumen zum nächsthöheren C.
„Fliege“ dann noch eine Etage höher und wieder nach unten zurück:



Jetzt möchten wir die Töne miteinander verbinden. Hierfür benutzen wir das Pedal.

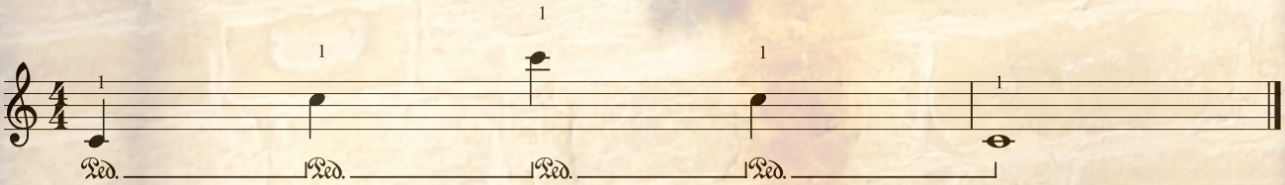
Drücke das rechte Pedal hinunter und spiele die Übung noch einmal:
(Achte darauf, dass du den rechten Fuss nimmst und dein Fuss gut positioniert ist!)



„*Ped.*“ ist die Abkürzung für „Pedal“.
Der Strich unter den Noten zeigt an, wo das Pedal wieder aufgehoben werden soll (hier: am Ende).
Manchmal findest du in deinen Stücken auch ein Sternchen * dort, wo das Pedal aufgehoben werden soll.

Pedalwechsel

Jetzt versuchen wir die Übung mit „Pedalwechseln“!
Hebe das Pedal nach jedem Ton ganz schnell rauf und drücke es sofort



wieder ganz hinunter.
(Das Pedal soll hierbei fast bis ganz noch oben kommen, der Fuss „klebt“ immer am Pedal.)

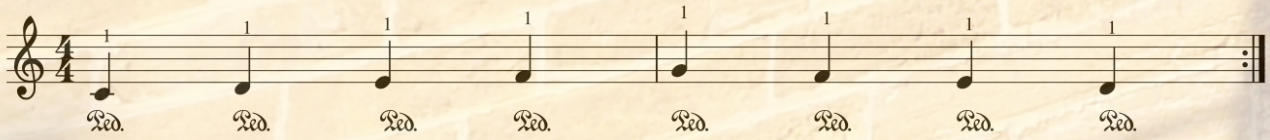
Die Formel, die du dabei anfangs laut mitsprechen solltest, lautet:

„SPIELEN - RAUF - RUNTER“ (erst die Note spielen, dann den Fuss rauf und wieder runter bewegen).

Siehe Video „Pedalwechsel 1“!

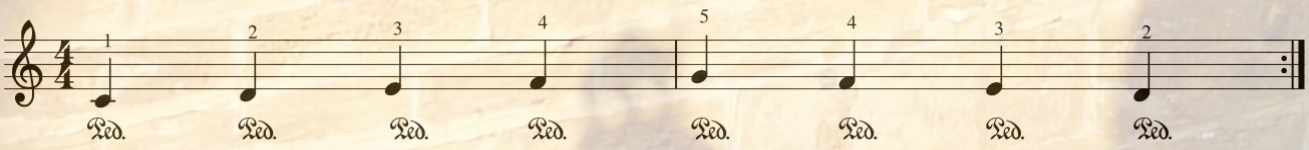
© Noeske & Linakis

Wenn du die Übung erfolgreich beherrscht, kannst du sie mit Nachbarnoten ausprobieren (C - D - E - F - G). Spiele erstmal alle Noten mit dem gleichen Finger.

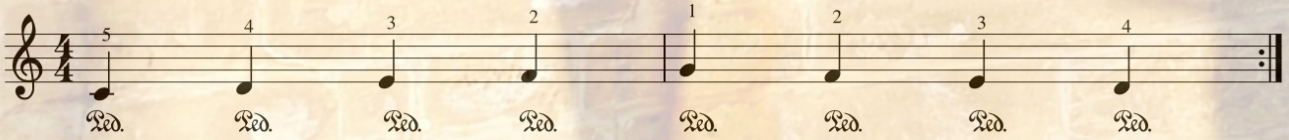


Wenn das funktioniert, probiere die gleiche Übung mit verschiedenen Fingern (C-Lage)!

Zunächst mit rechts:



dann mit der linken Hand:



Siehe Video „Pedalwechsel 2“!

Kennst du auch andere Instrumente, deren Töne ungedämpft weiterklingen? Zum Beispiel Glocken?

Versuche einmal auf dem Klavier den Klang von Glocken (tiefe und hohe) nachzuahmen! Benutze deine Fantasie und deine Ohren (und natürlich das Pedal)! ;-)

VIEL SPASS!!!

© Noeske & Linakis